

№ 66.

**Königliches Incealrektorat
Dillingen.**

an

das K. Lycealrektorat in
Bamberg.

Betreff:

Bibliotheksverhältnisse.

Beilage:

1 Hefenstück.

Dillingen, am 14. Februar 1905.

Ich gestatte mir an das sehr verehrliche
Lycealrektorat den nachstehenden Brief zu
schreiben, den ich aus irgendwelchen Umständen
des Bibliothekars Prof. Dr. Specht
abwesenden Aufstufung gütigst weiter
zu stellen

Mit kollegialer GröÙ

Dr. Leisler,

K. Lycealrektor.

Dillingen a. D., den 12. Februar 1905.

Betreff:

Leblich Johannes Hillwig

An das Reichsarchiv des k. Königl. Hofes
Lambach

Ich erlaube mir hiermit zu erklären, dass die
Karte, welche ich Ihnen in der letzten Woche
geschickt habe, die richtige ist. Die Karte
von Berlin, welche ich Ihnen in der letzten
Woche geschickt habe, ist die richtige.

1) Mal eben Guck' mal haben Sie Professoren fast alle über
Aufsagen noch Zeit schreiben, Lese n. l. m. für Sie
Lesebibliothek?

2) Ist für Sie ein gelbes Buchstaben oder für Sie ein
bestimmtes Trümen mit dem Liebesfakt verbunden?

3) Wie hoch ist der Lichteintrag? Welche ist die
Lichtverbreiterung des Lichts? Wie hoch ist der
Lichteintrag?

4) für Kinnon über die Ländereien der Ländereien
bestehen. Die Ländereien sollen nicht in der
Ländereien eines Ländereies und auch die Ländereien
sollen nicht gegeben.

H. D. Specht
L. Ch. F. C. C.



Ar. 57.

Aug 17. Febr. 05

1) Proff. geben mündl. od. durch Eintrag in d. Davidianbuch
ihre Wunsch-Kunst. Bei dringenden Besondere, kommt d. Proff.-Entsch.
zur Anwendung, Pöschel in Einklang mit d. Konsum.

2) Da die Kabinette ihre Handbibliothek aus ihren Ergänzungen,
verbildet nach Abzug der Kosten f. d. Leihschriften in Post f. d. d.
Holog. Literatur

Physik.-Kab. 1500 M., chem. 6800 M. Kunsthistor. 500 M. jährl.

3) Bibl.-Etat 700 M.; Bibliothekar 270 M.

Dienstleistungen des Pächters gehören zu den Handelssteuern

4) Statuten, bes. gedruckte, keine vorhanden, cf. übrigen

Antwort auf die gleiche Frage an das Lycealrech. Dillingen

6. Dez. 1901 Nr. 661.